

KRAIN
FRIAUL

GÖRZ

TRIEST
KARST

EINE ERKUNDUNGSFAHRT
IN ALTÖSTERREICHISCHE REGIONEN SLOWENIENS UND ITALIENS

Dienstag, 26. bis Samstag, 30. August 2008 (5 Tage)

Bildungsreise der Weinviertler Pfarre Patzmannsdorf
in Zusammenarbeit mit dem bildungsverein p o l i t a i

Konzept und Leitung: Rembert J. Schleicher



Die Grafschaft Görz gibt es schon lange nicht mehr, auch nicht das österreichische Kronland dieses Namens. Und dass Triest Österreichs Hafen schlechthin war, kann man sich heutzutage kaum mehr vorstellen – die Alpenrepublik ist doch ein Binnenland. Beim Namen Krain denken wir eher an einen steirischen Landeshauptmann oder an die Musik von Slavko Avsenik und seinen Oberkrainern als an eine uralte Kulturlandschaft in unmittelbarer Nachbarschaft zu Österreich. An den Namen Isonzo können wir uns vielleicht noch erinnern, den slowenischen Namen dieses Flusses (Soča) kennen wir aber mit



ziemlicher Sicherheit nicht. Diese Schlachten wurden doch mit den Italienern ausgetragen. Alles in allem klingen die Namen Görz, Triest und Krain altmodisch, entgegen, irgendwie fremd.

Höchste Zeit also, diese fremde Nähe, diese heimatliche Fremde zu erkunden und im wahrsten Sinn des Wortes österreichische Geschichte zu *er-fahren*. Das Standquar-

tier für diese Erkundungsfahrten befindet sich in Slowenien, in einem Stadtteil von Nova Gorica. Von dort aus sind Cividale, Triest, Koper, Postojna, Bled, Krain und Laibach schnell erreichbar. Seit Slowenien zum Schengen-Raum gehört, gibt es keinerlei Probleme beim Überschreiten der Landesgrenzen. Europa hat viel gelernt. Das kann man in Görz auf Schritt und Tritt spüren.

Slowenien ist zwar ein junger Staat und gerade einmal so groß wie Niederösterreich, aber es ist ein Musterbeispiel für das Gelingen des europäischen Integrationsprozesses. Im ersten Halbjahr 2008 führte das Land zur Zufriedenheit aller den EU-Vorsitz.



Der Kultur- und Naturreichtum der Gegend um Görz, Friauls, der Krain und des slowenischen Karsts ist vielfältig und unermesslich: Städte, Kirchen, Schlösser, Burgen, Museen, Kulinarik, Musik, Berge, Seen, Karsthöhlen und seltene Naturwunder sind zu bestaunen. Ganz nebenbei wird auch etwas vom slowenischen Wirtschaftswunder zu spüren sein...



PROGRAMM (Änderungen vorbehalten!)

- 26. August (Di)** Patzmannsdorf (Abfahrt um 6:00 Uhr) – Wien (Zustiegmöglichkeit bei der U3-Station Erdberg) – Autobahn über Villach nach Tarvis [ME] – über Italien nach Slowenien – Bovec & (Flisch): im Zuge der Kampfhandlungen im 1. Weltkrieg komplett zerstört und 1920 wieder aufgebaut – Fahrt entlang der Soča (des Isonzo) nach Kobarid (Karfreit bzw. Caporetto): Schauplatz von Ernest Hemingways Roman „In einem anderen Land“, Anti-Krieg-Museum (u. a. zur Erinnerung an die 12 Isonzo-Schlachten im 1. Weltkrieg) – Tolmin – Nova Gorica – Šempeter pri Gorici [AE, N].
- 27. August (Mi)** Šempeter pri Gorici [F] – Gorizia / Nova Gorica (Görz): Hauptort der Grafschaft Görz, die um 1500 habsburgisch wurde; Sitz des „Istituto per gli Incontri Culturali Mitteleuropei“ & (Institut für mitteleuropäische Begegnungen); nach dem 2. Weltkrieg war die dreisprachige Stadt geteilt (Bahnlinie als Grenze zwischen dem historischen Görz in Italien und der modernen Industriestadt in Jugoslawien bzw. Slowenien); imposante Burg im Zentrum von Gorizia – Cividale del Friuli (furlanisch Cividât, slowenisch Čedad): Weinbauort keltischen Ursprungs, langobardisches Herzogtum; Teufeldbrücke, Basilika und „Tempietto Langobardo“ [ME] – Dobrovo in der Weinbauregion Goriska Brda („Slowenische Toskana“): Renaissanceschloss und größter Weinkeller Sloweniens – Sveta Gora: 650 m hoch gelegene Wallfahrtskirche mit Prachtaussicht auf das Görzer Land – Šempeter pri Gorici [AE, N].
- 28. August (Do)** Šempeter pri Gorici [F] – Sistiana – auf der felsigen Küstenstraße mit Panoramablick nach Trieste (Triest bzw. Trst): „Wien an der Adria“, bedeutender Mittelmeerhafen; Piazza dell'Unità d'Italia, Altstadt mit Kathedrale und Kastell San Giusto [ME] – Koper (Capodistria): venezianisch geprägte slowenische Hafenstadt; Prätorienpalast und Dom auf dem Hauptplatz – Gestüt Lipica (Lipizza): ursprüngliche Heimat der Pferde der Spanischen Hofreitschule in Wien – Štanjel: malerisches mittelalterliches Karstdorf – Šempeter pri Gorici [AE, N].
- 29. August (Fr)** Šempeter pri Gorici [F] – Predjama: mächtige Burg am Eingang der Erasmus-Höhle – Postojna: weltberühmte märchenhafte Karsthöhle Postojnska jama (Adelsberger Grotte) – ev. Besuch des rätselhaften Naturwunders „Černisko jezere“ (ein periodisch verschwindender und neu entstehender See im Karst) – Ljubljana (Laibach) [ME]: Hauptstadt und Herz Sloweniens mit vielen Barockbauten (Philharmonie, Franziskanerkirche, Obeliskbrunnen, Ursulinenkirche, Priesterseminar etc.), städtebaulich modernisiert vom genialen Otto-Wagner-Schüler Jože Plečnik (Drei Brücken, Markthallen, Schusterbrücke, Nationalbibliothek etc.) – Šempeter pri Gorici [AE, N].
- 30. August (Sa)** Šempeter pri Gorici [F] – Škofja Loka (Bischofslack): schönste mittelalterliche Stadt Sloweniens, gelegen am Zusammenfluss von Selska Sora und Poljanska; Stadtplatz mit teils gotischen, teils barocken Patrizierhäusern – Krain (Kranj): charmante Altstadt mit St.-Kanzianskirche, Zollhaus, Rathaus, Pest-Kirche und Schloss Khislstein – Bled [ME]: Burg, See mit barocker Marienkirche auf der idyllischen Insel – Villach – Graz – Wien – Patzmannsdorf (Rückkehr um 22:00 Uhr).

Kosten: 475,- € pro Person, Nächtigung in Doppelzimmern (**Einzelzimmerzuschlag 80,- €**)

Leistungen: Fahrt mit Komfortbus, Nächtigung mit Frühstück und Abendessen im Hotel Lipa in Šempeter pri Gorici, Eintritte, lokale Reiseführung, durchgängige Reiseleitung, eigens erstelltes Text- und Liederheft mit Routenbeschreibung.

Teilnehmerzahl: mindestens 25, höchstens 35.

Anmeldung: ehestmöglich bei Franz Haslinger (Pfarrer in Patzmannsdorf) oder per eMail an politai@gmx.at.

